G-1 GRÜNER Wissenstausch: beitragsfrei, partizipativ, GRÜN

Antragsteller*in:	Landesvorstand, David Profit (KV Alzey-Worms), Ise Thomas (KV Mainz), Michael Henke (KV Bad Kreuznach), Corinna Rüffer (KV Trier), Daniel Köbler (KV Mainz), Tabea Rößner (KV Mainz), Johannes Wiegel (KV Trier), Katrin Eder (KV Mainz), Tobias Lindner (KV Germersheim), Martina Mann (KV Alzey-Worms), Lukas Hartmann (KV Landau), Andrea Müller-Bohn (KV Mainz-Bingen), Raik Dreher (KV Ludwigshafen), Mandy Rönicke (KV Mainz), Wolf Buchmann (KV Trier), Christian Viering (KV Mainz), Danny Behrendt (KV Landau) Klaus Puchstein (KV Ahrweiler), Anna Neuhof (KV Altenkirchen), Katrin Donath (KV Altenkirchen), Armin Grau (KV Rhein-Pfalz), Felix Schmidt (KV Zweibrücken), Misbah Khan (KV Bad Dürkheim), Fabian Ehmann (KV Mainz);
Tagesordnungspunkt:	5. Starke GRÜNE für Rheinland-Pfalz

Ausgangspunkt
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sind eine wertegeleitete Partei, die auf der Kreativität, den Kenntnissen und Kompetenzen ihrer Mitglieder sowie auf dem Austausch mit Initiativen, Verbänden, Gruppen der sozialen Bewegungen, Verwaltungen und der Wissenschaft aufbaut. Wir sind eine Partei, die daran glaubt, dass unsere Mitglieder in ihren jeweiligen Mandaten, Ämtern und Positionen im GRÜNEN Sinne Verantwortung übernehmen, Problemlagen fundiert erarbeiten, GRÜNE Politik voranbringen und ihre Erfahrungen, Kompetenzen und ihr Wissen mit anderen teilen. Das hat in den letzten Jahrzehnten so gut geklappt, dass wir gemeinsam mit vielen Menschen die Parteienlandschaft, Kommunen, Rheinland-Pfalz und Deutschland mitverändert haben.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Rheinland-Pfalz wollen diese guten Erfahrungen zu einem wichtigen Baustein ihrer eigenen parteiinternen Bildungsarbeit machen. Aufgabe der parteiinternen Bildungsarbeit ist es, den politisch aktiven Mitgliedern und den an der praktischen Politik interessierten Mitgliedern notwendiges Wissen und notwendige Kompetenzen zu vermitteln und ihnen Raum für das eigene Erfahren zu geben. Wir haben viele Mitglieder, die ein für unsere Politik wertvolles Wissen oder eine dafür bedeutsame Kompetenz anderen vermitteln können. Wir haben viele Mitglieder, die dieses Wissen oder diese Kompetenz noch erwerben wollen, um sie in praktische Politik einzubringen. Wir stoßen mit den traditionellen Bildungsformen in Form von Seminaren des Landesverbandes oft an Grenzen. Wir wollen die klassische parteiinterne Bildungsarbeit nun durch das Prinzip des GRUNEN Wissenstauschs ergänzen.

Das wollen wir erreichen
GRÜNER Wissenstausch ermöglicht interessierten Mitgliedern nachfrage- und praxisorientiert ihr erworbenes Wissen und Kompetenzen zu teilen bzw. zu erhalten. Das kann in Form von Mentoring (1. Säule), landesweiten Fortbildungen unterschiedlicher Dauer (2. Säule) oder bei Veranstaltungen vor Ort (3. Säule) erfolgen.

So wollen wir den GRÜNEN Wissenstausch organisieren

- Der Landesvorstand benennt einen Koordinationskreis, bestehend aus Verantwortlichen LaVo-Mitgliedern und je einer verantwortlichen Person pro

Säule. Diese organisieren den Wissenstausch und legen die Spielregeln hierfür fest. Der Koordinationskreis entwickelt Musterformate für das Mentoring bzw. für Fortbildungen und unterstützt Interessierte bei der Konzeption und Organisation der Angebote. Er organisiert die Evaluation. Er soll Kooperationen mit Organisationen in der GRÜNEN Bewegung eingehen.

- Auf der Internetseite des Landesverbandes wird ein Pool für Mentor*innen bzw. Fortbildungsreferent*innen aufgebaut. In jeder Säule werden die Angebote transparent dargestellt. Es wird in weiterer geeigneter Weise hierauf transparent hingewiesen.

- Der Landesverband und die Kreisverbände werden gebeten, für die Angebote ihre Geschäftsstellen als Schulungsräume zur Verfügung zu stellen.

- Die Teilnehmenden tragen ihre Kosten selbst. Bei Angeboten vor Ort sollen die „Besteller*innen“ die Fahrtkosten des/der Referent*in tragen.

- Um den grünen Wissenstausch auch mittelfristig facettenreich und solide organisieren zu können, erarbeitet der Koordinationskreis Vorschläge, wie sich professionelle Unterstützung oder längerfristige Angebote insbesondere bei den begleiteten Mentoringangeboten finanziell absichern lassen. Dies könnten z.B. zweckgebundene Spenden oder ähnliche Unterstützungsangebote sein.

Begründung

Umsetzung eines beim GRÜNEN Kongress diskutierten Projekts.